

**Zeitschrift:** Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums  
**Herausgeber:** Bernisches Historisches Museum  
**Band:** 45-46 (1965-1966)

**Artikel:** Eine neuerworbene Sammlung mittelasiatischer Münzen  
**Autor:** Göbl, Robert  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1043413>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

EINE NEUERWORBENE  
SAMMLUNG MITTELASIATISCHER MÜNZEN

ROBERT GÖBL

VORWORT

Die Geschichte des mittelasiatischen Raumes liegt für die Zeit zwischen Alexander und Mohammed noch weitgehend im Dunkeln. Teils an sich, weil tatsächlich noch große geographische Gebiete und historische Epochen relativ unerforscht sind, teils auch direkt im europäischen Geschichtsbewußtsein. Beides hängt in erster Linie daran, daß seit den Tagen der Renaissance Hellas und Rom und mit diesen die Welt des Mittelmeerraumes als die tragenden Säulen europäischer Kultur und Zivilisation gelten. Natürlich entspricht dies weitgehend der historischen Wahrheit, aber die Rolle des Orients wird dabei oft übersehen. Schon das antike Raumbewußtsein hat diese Grenzen weit überschritten und reichte bis in den Fernen Osten, wenn auch oft nur am dünnen Faden märchenhafter Kunde über wagemutige Kaufleute und Seefahrer. Die Geschichte dieses Raumes Mittelasien, den man um der historischen Zusammenhänge willen nicht zu eng fassen darf und der vom Iran bis an die Grenzen Chinas und vom Südrand der sibirischen Waldregion bis nach Indien reicht, ist ein echtes Gegen- und Nachbarstück der klassischen griechischen und römischen Geschichte. Die Impulse, die von ihm ausgingen, kulturelle wie machthistorische von enormer Schlagkraft, können kaum überschätzt werden. Weit vor den Tagen Dschingis-Chans (einer der historischen Stützen des Mittelasiens-Begriffes) haben Skythen, Sarmaten und die Träger der bekannten Völkerwanderung, Ostgermanen und Hunnen, schließlich Awaren, die westliche Welt erschüttert und durch ihre furchtbare Herausforderung ihr Denken erregt, ihr Handeln beeinflußt.

Das Wesen der Antinomie besteht in der Verschiedenartigkeit der Zivilisationen der seßhaften Welt von jener der nomadischen oder halbnomadischen Reiterkrieger. Großstaaten festgefügtter Ordnung und Staatsverwaltung traten mächtige Gebilde von nicht minder komplizierter, aber weit weniger kompakter und konstanter Fügung gegenüber. Es sind strukturell ständig wechselnde Machtgebilde, die durch eben diese Eigenschaften sowohl das Staunen wie den Schrecken der westlichen Kulturen erregt haben, deren Verständnis aber durch diese notorische geographische, chronologische und strukturelle Inkonstanz lange hintangehalten wurde.

Der Mensch der Gegenwart, durch kaum geringere historische Erschütterungen gegangen und Augenzeuge, wenn nicht sogar Leidender, von Völkerbewegungen

größten Ausmaßes, hat indessen anders sehen gelernt. Die modernen Massenkommunikationsmittel, die umfänglichen, mit Schwerpunkt auf die Bilddarbietung abgestellten Literaturen, Sozialtourismus, Kulturaustausch und die ständig drängender werdende Konfrontation mit fremden Welten, die weit über jene hinausliegen, die noch einem Goethe als ferne galten, haben insgesamt ein Umdenken verursacht. Kulturen über Kulturen — dem antiken Menschen teilweise innerlich noch näher als dem heutigen — bringt der Spaten der Archäologen aus der Versenkung, und Mittelasien war der Schauplatz ihrer Bildung und ihres Wirkens. Längst haben neben Iran, Indien, China, Tibet und Nepal die Steppenvölker Zeugen ihrer materiellen Hinterlassenschaft aufziehen lassen. Es ist kein Wunder, wenn die Frage nach dem Ablauf der Geschichte dieses Raumes drängender denn je gestellt ist. Erinnern wir uns doch, daß seine Kenntnis für den Durchschnittseuropäer schon von der Schule her mit dem großen Alexander endete und bestenfalls mit Mohammed wieder nähertrat. Noch immer gilt als Normalsatz, daß die Geschichte Mittelasiens und seiner Völker von außen und damit von ihren Feinden geschrieben wurde. Dieser gewiß weder schrift- noch literaturlose Raum kennt allerdings aus Gründen, deren Erörterung hier zu weit führen würde, nicht das, was das Abendland, in dem die historische Wissenschaft geboren wurde, seit Herodot Geschichtsschreibung nennt. Zögernd nur gibt er seine Dokumente preis, dies vielfach in bisher oft unbekanntem, wenig erforschten und auch schwer erforschbaren Sprachen. Umso größere Last liegt da auf den Schultern vor allem der Archäologie und jenen Schwesterdisziplinen, die sich mit der materiellen Hinterlassenschaft des Raumes befassen.

Unter jenen Quellen, deren Bedeutung in diesem Zusammenhange ständig im Steigen begriffen ist, stehen die Münzen und jene Disziplin, die mit ihnen arbeitet, nämlich die Numismatik. Als direkter Ausfluß der Staatsgewalt, ihr ökonomisches und propagandistisches Mittel und Vehikel, sind die Münzen Mittelasiens zum Dokument historischer Nachrichten einzigartigen Wertes geworden, die ansonsten unwiederbringlich verloren wären.

Als Alexander Indien und Ostiran verließ, bevor er im Jahre 323 vor Christus in Babylon starb, hinterließ er dort in Garnisonen und Ansiedlungen Makedonen und Griechen, die schon in der Mitte des 3. Jahrhunderts v. Chr. sich eigene Könige gaben und Reiche begründeten, die bis etwa Christi Geburt dauerten. Der Einbruch der Parther, eines iranischen Reitervolkes aus der Steppe, begünstigte und festigte die Trennung vom eigentlichen griechischen Raum, wenn er sie nicht überhaupt herbeiführte. Von diesen etwa vierzig Herrschern (vgl. Kat.-Nr. 9–30) kennen wir einen Großteil nur aus den Münzen, die eine metallene Chronik der Ereignisse abgeben, wenn sie sorgfältig analysiert werden. Das vorgenannte Partherreich (vgl. Kat.-Nr. 44–46) hat in seiner fast halbttausendjährigen Geschichte gleichfalls als kompetente Quellen seiner Kultur eine ausgedehnte und wohlgeordnete Prägung hinterlassen, der ihm folgende Sasanidenstaat (vgl. Kat.-Nr. 48–432), ein weiteres halbes Jahrtausend umfassend, desgleichen. Keine ernsthafte Geschichtsschreibung

kann mehr ohne jene Zeugnisse auskommen, die oft die einzigen oder die einzig kompetenten sind. Ähnliches gilt für das Kuschanreich (vgl. Kat.-Nr. 444–461), gleichfalls von Steppeniranern im heutigen Südrußland, Afghanistan, Pakistan und Indien begründet, dessen enorme Bedeutung in der Mittlertätigkeit zwischen Rom und dem Fernen Osten ebenso bestand wie darin, daß unter seinem Frieden, von gewaltigen Königen garantiert, der Buddhismus seinen Siegeszug durch Asien wirklich antreten konnte. Neben und nach den Kuschan haben andere Völker und Dynastien in Mittelasien Geschichte gemacht: Vor den Kuschan in Indien eingedrungene Saken (vgl. Kat.-Nr. 31–41) haben sich mit Absprengeln der parthischen Hauptdynastie der Arsakiden, den sogenannten Pahlavas (vgl. Kat.-Nr. 42 und 43), und mit den Griechenkönigen von Baktrien und Indien in wilden Kämpfen mit- und gegeneinander geschlagen und verbraucht, bis sie schließlich im Kuschanreich aufgegangen sind. Dieser Kuschanstaat wurde ab Mitte des vierten nachchristlichen Jahrhunderts in schrittweisem Verfall ein Opfer sowohl der sasanidischen Expansion als auch des Vordringens iranischer Hunnenvölker. Von der Existenz eines kuschanisch-sasanidischen Dominiums im heutigen Afghanistan und Nordwestindien zeugen wieder die Münzen (vgl. Kat.-Nr. 462–554). Die iranischen Hunnen lernten teilweise als Söldner der Sasaniden, teilweise als Eindringlinge in monetär geordnete Räume, wie des kuschanisch-sasanidischen Dominiums, der Reste des Kuschanstaates, schließlich jenes der Guptas in Indien, Münzgold kennen und mußten es sich dann selbst herstellen. Von ihnen sind neuerdings große Serien bekanntgeworden (vgl. Kat.-Nr. 555–660), die uns eine ganz andere Vorstellung vom Ablauf des halben Jahrtausends vom 3. bis zum 9. nachchristlichen Jahrhundert in Mittelasien und seinen historisch bedeutenden Randgebieten vermittelt haben. Allein auf Grund der Münzen ist es einer neueren Untersuchung möglich gewesen, die Expansion dieser Reitervölker in vier aufeinander folgende Wanderungswellen zu zerlegen und damit einen Teil der mittelasiatischen Geschichte umzuschreiben.

Der Islam baut wirtschaftlich und, in engerer Fassung, monetär zuletzt auf dem Sasanidenstaat auf, dessen Erfindung die erste Dünnmünze der Geschichte ist. Sie hat über Byzanz und den Islam die Physis des Kurants der modernen Staaten wesentlich mitbestimmt.

Diese Münzen alle, deren Quellenwert für politische und kulturelle Geschichte in allen ihren Aspekten und für die Wirtschaftshistorie von so enormer Bedeutung ist, liefern in den Elementen ihrer Aufschriften und des ungeheuren Bildinventars oft genug plastische Gemälde ihrer Zeit und ihrer Entstehungsräume. Sie sprechen, da als Kommunikationsmittel im weitesten Sinn geboren, in jenen Sammlungen zu uns, die mit Einsicht, Beharrlichkeit und systematischer Auslese zusammengetragen werden, vor allem an Schwerpunkten, die sich von selbst bilden oder deren Weiterbildung man fördert.

Museen können heute nicht alles sammeln, nicht alles besitzen und daher nicht alles bieten. Die Zeit jener Kunst- und Wunderkammern der Fürstenhöfe, aus denen

so manche der heute großen Musealsammlungen erwachsen sind, ist vorbei. Ein gewisses Maß an Spezialisierung ist nötig, wenn man mit beschränkten Mitteln ein Maximum an Erfolg erreichen will. Es geht nicht darum, für jedermann alles zu belegen, sondern eher darum, ihm durch Schwerpunkte, da aber gründlich, Einsicht und Belehrung zu vermitteln.

Die Bestände mittelasiatischer Münzen, die neuerdings an das Historische Museum von Bern gekommen sind und deren Beschreibung den Vorwurf des folgenden Kataloges bildet und auf die im eben vorangegangenen Text hingewiesen wurde, sind eine bedeutende Bereicherung unserer Materialgrundlagen für die Alte Geschichte Mittelasiens. Verstreut liegt bald dies oder jenes, und der Gelehrte muß oft weit reisen, um sich an den verschiedensten Stellen die Autopsie zu verschaffen. Der interessierte Laie, auf dessen Mithilfe, Verständnis und Unterstützung die Wissenschaft heute weniger denn je verzichten kann, will gleichfalls Kompaktes sehen. Nur ein genügender Materialstock kann es der Leitung einer musealen Institution ermöglichen, den verständlichen Wünschen aller Seiten gerecht zu werden. Es gibt ganz wenige Zentren in der Welt, wo das hier behandelte Material sich in jener Häufung findet, die allein Studien ermöglicht und Einblick gewährt. Daß das Bernische Historische Museum sich entschlossen hat, mit der Erwerbung und publizistischen Darbietung dieser Sammlung den Weg einer relativ seltenen, dafür aber umso bedeutungsvolleren Schwerpunktbildung auf diesem Felde der Orientalwissenschaften zu gehen, wird seine sicheren Früchte für die Wissenschaft ebenso zeitigen wie es hoffentlich dazu beitragen wird, das Verständnis weiterer Kreise für dieses geographisch und historisch nur scheinbar entlegene Gebiet zu vertiefen, dessen historische Bedeutung gerade in unseren Tagen sich immer wieder so eindringlich vor Augen stellt. Wenn Geschichte und ihr Betrieb als Wissenschaft das Bewußtwerden der Menschheitsentwicklung dokumentiert, dann ist der Blick auf alle seine Zeugen und auch zurück zugleich eine Leitlinie für das Denken in die Zukunft.

Einem bereits auf anderem Gebiete bestens bewährten System folgend (Die Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland, Herausgeber Hans Gebhart und Konrad Kraft, seit 1960 erscheinend), wurde der Katalog in seinen Angaben auf das Notwendigste beschränkt. Wir gingen ferner von der Auffassung aus, daß an sich der Sinn eines Zitates darin liegt, die Beschreibung einer Münze auf ein Minimum herabzudrücken, wenn nicht überhaupt zu ersetzen. Zudem ist es auf dem behandelten Gebiet zugegebenermaßen schwer, mittels einer Beschreibung, die bei schlechter erhaltenen Stücken gar nicht vollständig sein kann, eine brauchbare Vorstellung zu geben. Es wurden daher im Abbildungsteil typische Stücke, solche von besonderer wissenschaftlicher Bedeutung und solche von gegenwärtig noch fraglicher Zuweisung abgebildet. Der Spezialist ist ohnehin der Pflicht nicht enthoben, die ihn interessierenden Stücke in Autopsie zu prüfen oder zu fotografieren. Das gilt z. B. besonders für die bisher keineswegs hinreichend klassifizierten kušāno-sasanidischen Gepräge.

Aus den gleichen Gründen haben wir auch auf die im allgemeinen wie besonders hier sehr fragwürdigen Gewichtsangaben verzichtet. Die Angabe des Nominals ersetzt sie weitgehend. Vor allem gilt das Gesagte für die lange Reihe sasanidischer Drachmen, die nach der Reform des Abd el-Malik (75/76 AH = 694/695 A.D.) stark beschnitten wurden, aber schon vorher einer schleichenden und für das heutige Auge nicht immer leicht merklichen Gewichtsverminderung durch ganz schwaches Abknappen unterlagen.

## ABKÜRZUNGEN

### *a) Für die Beschreibung*

AE	Aes (Bronze, Kupfer)
AR	Silber
AV	Gold
BB	Brustbild
D	Dinār (stets Gold)
Δ	Drachme (stets Silber, sofern nicht anders angegeben)
4 Δ	Tetradrachme (Silber, sofern nicht anders angegeben)
Δ/2	Halbdrachme
Diad.	Diadem, diademiert
gel.	geloht
Hsp.	Henkelspur
Km.	Kontermarke
l.	links
Ms.	Münzstätte
Ob.	Obol
Q.	Quadrant
r.	rechts
Rs.	Rückseite
U.	Unit (AE-Einheit)
Vs.	Vorderseite
Z. F.	zeitgenössische Fälschung
*	vgl. Abbildung S. 208 ff.

### *b) Für die Literatur*

Bat.	=	<i>G. Bataille</i> , Notes sur la Numismatique des Koushans et des Koushan-Shahs Sassanides, in: <i>Aréthuse</i> , Fasc. 18, 1 <sup>er</sup> Trimestre 1928, 19 ff.
Bivar	=	<i>A. D. H. Bivar</i> , The Kushano-Sassanian Coin Series, <i>JNSI</i> XVIII (1956), 13 ff.
BMC	=	The Coins of the Greek and Scythic Kings of Bactria and India, London 1886 ( <i>P. Gardner</i> ).
Cunningham	=	<i>Sir A. Cunningham</i> , Coins of Ancient India, London 1891.

- DM = *J. De Morgan*, Manuel de Numismatique Orientale, Tome 1, Paris, 1923–1936.
- Fund Qunduz = *R. Curiel et G. Fussman*, Le trésor monétaire de Qunduz, M.D.A.F.A. XX (1965).
- Göbl = *R. Göbl*, Die Münzen der Sasaniden im Königlichen Münzkabinett, Haag, 's-Gravenhage 1962.
- Göbl/Dokumente = *R. Göbl*, Dokumente zur Geschichte der Iranischen Hunnen in Baktrien und Indien, 4 Bde., Wiesbaden (O. Harrassowitz), 1957.
- Göbl/Kušān = *R. Göbl*, Die Münzprägung der Kušān von Vima Kadphises bis Bahrām IV, in: *F. Altheim-R. Stiehl*, Finanzgeschichte der Spätantike, 1957, 173 ff.
- IMC = Catalogue of the Coins in the Indian Museum Calcutta, I., Oxford 1906 (*V. A. Smith*).
- Müller = *L. Müller*, Numismatique d'Alexandre le Grand<sup>2</sup> (Nachdruck der Ausgabe 1855 Kopenhagen aus 1957 Basel/Stuttgart).
- NC = The Numismatic Chronicle (Jahrgang angegeben).
- PMC = Catalogue of the Coins in the Pandjab Museum, Lahore, I., Oxford 1904 (*R. B. Whitehead*).
- Trés. Mon. = Trésors Monétaires d'Afghanistan (*R. Curiel et D. Schlumberger*), Mémoires de la Délégation Archéologique Française en Afghanistan, Tome XIV, Paris 1953.
- Walker = *J. Walker*, A Catalogue of the Arab-Sassanian Coins, London 1941.

## KATALOG

### I. MAKEDONEN

*Alexander III. 336–323*

1\* 4 Δ Müller 237. Hsp.

### II. SELEUKIDEN

*Antiochos I. 280–261*

2 AE BMC IV, 6 Typ  
3\* AE BMC –; Vgl. Vs. BMC II, 2, Rs. II, 3 (beide Seleukos I.)

*Seleukos II. 246–226*

4 4 Δ BMC VI, 1 Typ. Lochversuch

*Antiochos III. 223–187*

5 AE BMC IX, 9 Typ  
6 AE BMC IX, 9 Typ  
7 AE BMC IX, 14 Typ (?)

*Antiochos IV. (?) 175–164*

8 AE BMC XII, 9 Typ (?)

### III. GRIECHENKÖNIGE IN BAKTRIEN UND INDIEN

*Eukratides I. 171–160*

9*	4 Δ	BB Diad. r.	Dioskuren zu Pferd r.	Fund Qunduz 102 var.
10*	4 Δ	BB Helm r.	Dioskuren zu Pferd r.	Fund Qunduz 135 var.
11*	4 Δ	BB Helm r.	Dioskuren zu Pferd r.	Fund Qunduz 156 var.
12	AE Klippe	BB Helm r.	Dioskuren zu Pferd r. Monogr. unklar	PMC III, 108 Typ
13	AE Klippe	BB Helm r.	Dioskuren zu Pferd r.	PMC III, 108 Typ
14	AE Klippe	BB Helm r.	Dioskuren zu Pferd r.	PMC S. 27, X Typ

*Apollodotos I. 165–160*

15*	Δ	BB Diad. r.	Pallas l.	PMC IV, 276 Typ
-----	---	-------------	-----------	-----------------

*Menander 130–110*

16*	Δ	BB Diad. r.	Pallas l.	PMC VI, 375 Typ
17*	Δ	BB Diad. r.	Pallas l.	PMC VI, 375 Typ
18*	Δ	BB Diad. l. m. Lanze	Pallas r.	PMC VI, 382 Typ
19*	AE Klippe	BB Helm r.	Nike r.	PMC VI, 482 Typ
20*	AE Klippe	Elefantenkopf	Keule r.	PMC XII, 6 Typ

*Antimachos II. 135–130*

21*	Δ	König zu Pferd	Nike l.	PMC VII, 557 Typ
22	Δ	König zu Pferd	Nike l.	PMC VII, 557 Typ
23	Δ	König zu Pferd	Nike l.	PMC VII, 557 Typ



<i>Zoilos I. 110–105</i>			
24*	AE Klippe	BB Herakles r.	Keule, Bogen in Köcher NC 1950, T. XII, 10 Typ
<i>Lysias 105–100</i>			
25*	AE Klippe	BB Herakles r.	Elefant r. PMC III, 157 Typ
<i>Antialkidas 100–85</i>			
26*	Δ	BB Helm r.	Zeus PMC III, 189 Typ
27	AE Klippe	BB Diad. r.	Pilei d. Dioskuren PMC IV, 197 Typ
<i>Hermaios 50 v. Chr.–5 n. Chr.</i>			
28*	4 Δ Subaerat	BB Diad. r.	Zeus l. PMC IX, 649 Typ
29*	4 Δ (AE)	BB Diad. r.	Zeus l. PMC IX, 649 Typ
30*	Δ (Billon)	BB Diad. r.	Zeus l. PMC IX, 649; IMC I, VI, 13 Typ
IV. ŚAKAS			
<i>Maues 60–38</i>			
31*	4 Δ	Zeus l.	Nike r. PMC X, 1 Typ; IMC I, VIII, 1 Typ
<i>Spalyrises 40–35</i>			
32	AE Klippe	Nike l.	Zeus l. IMC VIII, 8 Typ; BMC XXII, 2 Typ
33*	AE Klippe	Nike l.	Zeus l. IMC VIII, 8 Typ; BMC XXII, 2 Typ
<i>Azes I. 36–30</i>			
34*	4 Δ	König zu Pferd r.	Pallas r. IMC I, S. 44, Typ 5, Var. γ Typ
35*	Δ	König zu Pferd r.	Pallas r. BMC XVIII, 9 Typ
36*	AE Klippe	König auf Kamel r.	Buckelstier BMC XIX, 9 Typ (dort kleiner)
37*	AE Klippe	König auf Kamel r.	Buckelstier BMC XIX, 9 Typ (dort kleiner)
<i>Azilises 31–22</i>			
38*	Δ	König zu Pferd r.	Göttin m. Palme l. BMC XX, 11 Typ
<i>Azes II. 22–1</i>			
39	Δ (AE)	König zu Pferd r.	Zeus l. IMC I, IX, 5 Typ
40	Δ (AE)	König zu Pferd r.	Zeus l. IMC I, IX, 5 Typ
41	Δ (AE)	König zu Pferd r.	Zeus l. IMC I, IX, 5 Typ
V. PAHLAVAS			
<i>Orthagnes 10–3</i>			
42*	4 Δ (AE)	BB Diad. l.	Nike r. DM Fig. 482 Typ
<i>Pakores (?) 35–55</i>			
43*	4 Δ (AE)	BB Diad. l.	Nike r. PMC XVI, 76 (?) Typ

## VI. ARSAKIDEN

### *Mithradates I. 171–136*

44 AE BB Diad. 1. Pferdekopf r. BMC VII, 2

### *Mithradates II. 123–91*

45 AE BB 1. Nike r. BMC VIII, 6

### *Orodes I. (?) 80–77*

46 AE BB 1. Anker u. Mondsichel BMC XVIII, 4 (?)

## VII. ELYMAIS

### *Phraates, 1. Jh. n. Chr.*

47 Δ (AE) BB en face Kranz BMC XLI, 26/27 Typ

## VIII. SASANIDEN

### *Šāpūr I. 241–272*

48 U c/α Vs. im Feuer (modern?) angeschmolzen

49\* U c/α

50 Δ d/α

51 Δ d/α

52 Δ d/α

Hsp.; ausgebrochen

gel.; ausgebrochen

Hsp.; im Feuer (modern) angeschmolzen

53\* Δ d/α

54\* U/4 d/α

Gew. 2,723 g

### *Narseh 293–303*

55 Δ b/β

Randschäden

### *Hormizd II. 303–309*

56\* Δ a/β

### *Šāpūr II. 309–379*

57\* Δ a/α

58 Δ a/ε

59 Δ a/β

60 Δ a/β

61 Δ a/β

62 Δ a/β

63 Δ a/β

64 Δ a/β

65 Δ a/β

66 Δ a/β

gel.

gel.; Randstück ausgebrochen

gel.

67 Δ a/β

Auf Vs. r. hornartiges Zeichen (Buchstabe?)

Auf Vs. r. hornartiges Zeichen (Buchstabe?)

68\* Δ a/β

Modern vergoldet

69 Δ a/β

70 Δ a/β

71	Δ	a/β		Randstück ausgebrochen
72*	Δ	a/β		
73	Δ	a/β		
74	Δ	a/β		
75	Δ	a/β		
76	Δ	a/β		
77	Δ	a/β		
78	Δ	a/β		
79	entfällt			
80	Δ	a/β		Randstück weggebrochen
<i>Ardašēr II. 379–383</i>				
81*	Δ	a/β		gel.
<i>Šāpūr III. 383–388</i>				
82	Δ	b/β		Randstück ausgebrochen
83	Δ	b/β		
84	Δ	b/β		Rand mehrfach ausgebrochen
85*	Δ	b/β		
<i>Varhrān IV. 388–399</i>				
86	Δ	c/α		Randstück lose (liegt bei)
87	Δ	c/α		Randstück ausgebrochen
88	Δ	c/α		Antik beschnitten
89	Δ	c/α		
90	Δ	c/α	A-YR	
91	Δ	c/α	KR	
92*	Δ	c/α	HRYPD'	Hsp.
93	Δ	c/δ		
94	Δ	c'δ	AR-TH	
95	Δ	c/δ	AS	gel.; Hsp.
<i>Yazdgard I. 399–420</i>				
96*	Δ	b/α		
97	Δ	b/α	WH (?)	gel.
98	Δ	b/α	A. (AY oder AR)	Stark beschnitten
99	Δ	b/α	BBA	Beschnitten
100	Δ	b/α	BBA	gel.
101	Δ	b/α	AS	Hsp.; gel.
<i>Varhrān V. 420–438</i>				
102	Δ	a/α	AS	gel. (ausgerissen)
103	Δ	a/α	WH	gel.
104	Δ	a/β		gel.
105	Δ	a/β	AB	Ms.-Sigle im Stempel umge- geschnitten, gel.
106*	Δ	a/β	AY	
107	Δ	a/β	AS	
108	Δ	a/β	DA-HR	Falls DA nicht Rest einer Königs- titulatur, dann zu HR als HRYPD'. Montierungsrest auf Vs. – Mitte
109*	Δ	a/β	KR (?)	
110	Δ	a/β	RYW	Beschnitten
111	Δ	a/β	ST	

*Yazdgard II. 438-57*

112	Δ	a/α		Randschaden
113	Δ	a/α		
114	Δ	a/α		Randschaden
115	Δ	a/α		Beschnitten
116*	Δ	a/α	AB oder ŠR	Hsp.
117	Δ	a/α	AS	Hsp.

*Pērōz 457/9-484*

118*	Δ	b/β/I	KR	
119	Δ	b/β/I	MA	
120	Δ	b/β/I	ST	Hsp.
121*	Δ	b/β/II	AY (?)	Jahr 6
122	Δ	b/β/III	AB	
123	Δ	b/β/III	AB	2 kleine Löcher
124	Δ	b/β/III	AB (?)	
125	Δ	b/β/III	AH	
126	Δ	b/β/III	AY oder AR	
127	Δ	b/β/III	AY oder AR	
128	Δ	b/β/III	AY oder AR	
129	Δ	b/β/III	AS	
130	Δ	b/β/III	AS	Beschnitten
131	Δ	b/β/III	BBA	Hsp.
132	Δ	b/β/III	DA	Hsp.
133	Δ	b/β/III	GW	
134	Δ	b/β/III	KR	Rand ausgebrochen
135	Δ	b/β/III	KR	
136	Δ	b/β/III	MA	
137	Δ	b/β/III	RYW	
138	Δ	b/β/III	RD	
139	Δ	c/β/I	ART	
140	Δ	c/β/I	AS	gel.
141	Δ	c/β/I	BIŠ oder BBA	Hsp.
142*	Δ	c/β/I	DA	
143	Δ	c/β/I	DA	
144	Δ	c/β/I	DA	
145	Δ	c/β/I	DA	
146	Δ	c/β/I	MT (?)	MT (möglicherweise fehlt zwischen M und T ein Buchstabe) ist als Ms. bisher unbekannt
147	Δ	c/β/I	NB	Hsp.
148	Δ	c/β/I	RYW (?)	
149*	Δ	c/β/I	ST	
150	Δ	c/β/I	WH	
151	Δ	c/β/III	AB	
152*	Δ	c/β/III	AB	Km.: 3 <sup>h</sup> : 79 6 <sup>h</sup> : ? beide auf Vs., beide verm. sogdisch 2 Schlagspuren auf Rs.
153	Δ	c/β/III	DA	
154	Δ	c/β/III	?	

*Kavād I. 488-531*

155*	Δ	a/α	BN
156	Δ	a/α	DR

157	Δ	a/α	GW	gel.
158	Δ	a/α	GW	Jahr 11
159	Δ	a/α	GW	Modern gehenkelt
160	Δ	a/α	WH	
161	Δ	b/α	BYŠ	Jahr 14
162	Δ	b/α	RD	Jahr 14, gel.
163	Δ	b/α	AS	Jahr 14 (?)
164	Δ	b/α	AY	Jahr 15, gel.
165	Δ	b/α	KA	Jahr 16, gel.
166	Δ	b/α	AB	Jahr 17, Hsp.
167	Δ	b/α	AM	Jahr 17
168	Δ	b/α	AS	Jahr 17
169	Δ	b/α	AY	Jahr 18
170	Δ	b/α	DA	Jahr 18
171	Δ	b/α	RD	Jahr 18, gel., Spuren neuerer Vergoldung
172	Δ	b/α	RD	Jahr 18
173	Δ	b/α	RYW	Jahr 19
174	Δ	b/α	RD	Jahr 19, gel.
175	Δ	c/α	KR (?)	Jahr 20
176	Δ	c/α	AY	Jahr 22, gel., Reste neuerer Vergoldung
177	Δ	c/α	ST	Jahr 22, Hsp.
178	Δ	c/α	HR	Jahr 25
179	Δ	c/α	HR	Jahr 25, gel.
180	Δ	c/α	AB	Jahr 26
181	Δ	c/α	BYŠ	Jahr 28
182	Δ	c/α	PR	Jahr 28
183*	Δ	c/α	AB	Jahr 30
184	Δ	c/α	AS	Jahr 30
185	Δ	c/α	B (N) ?	Jahr 31
186	Δ	c/α	HR	Jahr 31, etwas beschnitten
187	Δ	c/α	HR	Jahr 31
188	Δ	c/α	MA	Jahr 32, Spuren neuerer Vergoldung
189	Δ	c/β	DYNAW	Jahr 33 (?)
190*	Δ	c/β	DYNAW	Jahr 34
191	Δ	c/β	KR (?)	Jahr 34
192	Δ	c/β	MR	Jahr 35
193	Δ	c/β	NB	Jahr 35, Randschaden
194	Δ	c/β	ŠR	Jahr 35, Datum verkehrt geschrieben
195	Δ	c/β	AY	Jahr 36
196	Δ	c/β	ST	Jahr 36
197	Δ	c/β	BYŠ	Jahr 37, Hsp.
198	Δ	c/β	BN	Jahr 37
199	Δ	c/β	PR	Jahr 37
200	Δ	c/β	RYW	Jahr 37
201	Δ	c/β	ŠR	Jahr 37
202	Δ	c/β	AS	Jahr 38
203	Δ	c/β	MR	Jahr 38
204*	Δ	c/β	ŠR oder AB	Jahr 38
205	Δ	c/β	ST	Jahr 38, Hsp.
206	Δ	c/β	BN	Jahr 39, Randstück ausgebrochen

207	Δ	c/β	RD	Jahr 39
208	Δ	c/β	AB	Jahr 40, gel.
209	Δ	c/β	RD	Jahr 40
210	Δ	c/β	AS	Jahr 41, gel.
211	Δ	c/β	KR	Jahr 41
212	Δ	c/β	PR	Jahr 41, Datum und Ms. – Sigle spiegelverkehrt
213	Δ	c/β	SK	Jahr 41, Randschäden
214	Δ	c/β	WR	Jahr 41
215	Δ	c/β	ART' (?)	Jahr 42
216	Δ	c/β	MR	Jahr 42, Randschaden
217	Δ	c/β	ŠR	Jahr 42
218	Δ	c/β	AS	Jahr 45, AS auf andere Ms. – Sigle überschnitten. Hsp.
219	Δ	c/β	BN (?)	Plätze für Datum und Ms. – Sigle vertauscht. Jahr 45 (?)

*Xusrō I. 531–579*

220	Δ	b/β	MA	Jahr 2, gel.
221	Δ	b/β	AY	Jahr 3
222*	Δ	b/β	AYRAN	Jahr 4
223	Δ	c/γ	MR	Jahr 5, Loch ausgesplittert
224	Δ	c/γ	RYW	Jahr 8
225	Δ	c/γ	AY	Jahr 11
226	Δ	c/γ	MR	Jahr 12
227	Δ	c/γ	PR	Jahr 12
228*	Δ	c/γ	ST	Jahr 12
229	Δ	c/γ	ZR	Jahr 16, beschnitten
230	Δ	c/γ	AYRAN	Jahr 17
231	Δ	c/γ	MR	Jahr 19, Hsp.
232	Δ	c/γ	HWC	Jahr 22
233	Δ	c/γ	DR	Jahr 23
234	Δ	c/γ	KR	Jahr 23
235	Δ	c/γ	KR	Jahr 24
236	Δ	c/γ	KR	Jahr 24, kleiner Randschaden
237	Δ	c/γ	RD	Jahr 24
238	Δ	c/γ	DA	Jahr 25
239	Δ	c/γ	HRC	Jahr 26
240	Δ	c/γ	AYRAN	Jahr 27
241	Δ	c/γ	BYŠ	Jahr 27, Randschaden
242	Δ	c/γ	HWC	Jahr 27
243	Δ	c/γ	MR	Jahr 29, Randstück weggebrochen
244	Δ	c/γ	RAM	Jahr 29
245	Δ	c/γ	KR	Jahr 30
246	Δ	c/γ	RD	Jahr 31
247	Δ	c/γ	APR	Jahr 33
248	Δ	c/γ	GW	Jahr 33
249	Δ	c/γ	RD	Jahr 33
250	Δ	c/γ	WH (NH)	Jahr 33
251	Δ	c/γ	KR	Jahr 34, beschnitten
252	Δ	c/γ	AY	Jahr 35, Reste moderner Vergol- dung, gel.
253	Δ	c/γ	MR	Jahr 35, gel.
254*	Δ	c/γ	AR	Jahr 42

255	Δ	c/γ	BH	Jahr 42, Randschaden
256	Δ	c/γ	ZR	Jahr 44, auf Rs. 6 <sup>h</sup> Punkt
257	Δ	c/γ	BYŠ	Jahr 45
258	Δ	c/γ	NYHC	Jahr 45, beschnitten
259	Δ	c/γ	SK	Jahr 45
260	Δ	c/γ	ST	Jahr 45, auf Rs. 6 <sup>h</sup> drei Punkte
261	Δ	c/γ	ZR	Jahr 45, Reste moderner Vergoldung, gel.
262	Δ	c/γ	MR	Jahr 46, beschnitten
263	Δ	c/γ	DR (?)	Jahr unlesbar
264	Δ	c/γ	??	Jahr unlesbar

*Hormizd IV. 579–591*

265	Δ	a/α	RD	Jahr 2, beschnitten
266	Δ	a/α	SK	Jahr 3, Randschäden
267	Δ	a/α	GW	Jahr 4, mehrfach gel. und gesprungen
268	Δ	a/α	ZR	Jahr 4
269	Δ	a/α	NAR	Jahr 5, Randstück ausgebrochen
270	Δ	a/α	NYHC	Jahr 5
271	Δ	a/α	NYHC	Jahr 5
272	Δ	a/α	DA	Jahr 6
273	Δ	a/α	NYHC	Jahr 6
274	Δ	a/α	GW	Jahr 7
275	Δ	a/α	RAM	Jahr 7
276	Δ	a/α	ST	Jahr 7, gel.
277	Δ	a/α	ŠR	Jahr 7
278	Δ	a/α	NH	Jahr 8, beschnitten, gehenkelt
279*	Δ	a/α	NYHC	Jahr 10
280	Δ	a, x	ZR	Jahr 10, beschnitten
281	Δ	a/α	AY	Jahr 11
282	Δ	a/α	BHR	Jahr 11
283	Δ	a/α	NH	Jahr 11
284	Δ	a/α	NYHC	Jahr 11, gel.
285	Δ	a/α	RYW	Jahr 11
286	Δ	a/α	ST	Jahr 11
287*	Δ	a/α	ZR	Jahr 11, auf Vs. 2 <sup>h</sup> km.: Sēnmurv l. (11), beschnitten
288	Δ	a/α	AM	Jahr 12
289*	Δ	a/α	BYŠ	Jahr 12
290	Δ	a/α	MR	Jahr 12, Hsp.
291	Δ	a/α	NYH	Jahr 12
292	Δ	a/α	NYHC	Jahr 12
293	Δ	a/α	NH	Jahr 12, beschnitten
294	Δ	a/α	RD	Jahr 12
295	Δ	a/α	ZR	Jahr 12
296	Δ	a/α	BHR	Jahr unlesbar
297*	Δ (Z. F.)	a/α	AYRAN?	Jahr 20; subaerat; Rs. von Xusrō I.

*Xusrō II. 591–628*

298	Δ	b/β	MR	Jahr 2
299	Δ	b/β	NYHC	Jahr 2, beschnitten
300	entfällt			
301	Δ	b/β	ZR	Jahr 2, beschnitten
302	Δ	b/β	AB	Jahr 3

303	Δ	b/β	AB	Jahr 3, gel.
304	Δ	b/β	MR	Jahr 3
305	Δ	b/β	NYH	Jahr 3, Hsp., gel.
306	Δ	b/β	BYŠ	Jahr 4, auf Rs. 7 <sup>h</sup> ein Punkt
307	Δ	b/β	BYŠ	Jahr 4 oder 7 Stück in der Mitte ausgebrochen
308	Δ	b/β	ART	Jahr 5
309	Δ	b/β	BYŠ	Jahr 5, beschnitten
310	Δ	b/β	NYHC	Jahr 5, beschnitten
311	Δ	b/β	NH	Jahr 5
312	Δ	b/β	NYHC	Jahr 6, beschnitten
313	Δ	b/β	NYHC	Jahr 6, beschnitten
314	Δ	b/β	ST	Jahr 6
315	Δ	b/β	RAM	Jahr 7, Randschaden, 2 Löcher
316	Δ	b/β	RD	Jahr 7, beschnitten
317	Δ	b/β	ZR	Jahr 7
318	Δ	b/β	AY	Jahr 8
319	Δ	b/β	ŠR	Jahr 8
320	Δ	b/β	NH	Jahr 8 (?)
321	Δ	b/β	BYŠ	Jahr 9, beschnitten
322	Δ	b/β	MR	Jahr 9, Knickriß
323	Δ	b/β	NYHC	Jahr 9
324*	Δ	b/β	MR	Jahr 9, auf Vs. 2 Km.: Sēnmurv l. (11/c)
325	Δ	b/β	AB	Jahr 10, beschnitten
326	Δ	b/β	PR	Jahr 10
327*	Δ	b/ε	ŠR	Jahr 11
328	Δ	b/ε	NYH	Jahr 13
329	Δ	b/ε	ŠR	Jahr 13, auf Vs. im 2. Q.: <i>āfid</i>
330	Δ	b/ε	ST	Jahr 14
331	Δ	b/ε	BYŠ	Jahr 15 (?)
332	Δ	b/ε	MR	Jahr 17
333	Δ	b/ε	BBA	Jahr 18, beschnitten
334	Δ	b/ε	BBA	Jahr 19
335	Δ	b/ε	BBA	Jahr 19
336	Δ	b/ε	DA	Jahr 20
337	Δ	b/ε	ZR	Jahr 20
338	Δ	b/ε	BBA	Jahr 21
340	Δ	b/ε	ST	Jahr 21
341	Δ	b/ε	AY	Jahr 22
342	Δ	b/ε	MR	Jahr 23, beschnitten
343	Δ	b/ε	RD	Jahr 23, auf Vs. im 2. Q.: <i>āfid</i>
344	Δ	b/ε	ŠR	Jahr 23, beschnitten
345	Δ	b/ε	NB	Jahr 24, auf Vs. im 2. Q.: <i>āfid</i>
346	Δ	b/ε	DA	Jahr 25, auf Vs. im 2. Q.: <i>āfid</i>
347	Δ	b/ε	NAR	Jahr 25
348	Δ	b/ε	NB	Jahr 25, auf Vs. im 2. Q.: <i>āfid</i>
349*	Δ	b/ε	NYHC	Jahr 25, auf Vs. im 2. Q.: <i>āfid</i> , im 1. Q.: Km.: Sēnmurv. Nr. (Göbl 11 var.)
350	Δ	b/ε	ŠR	Jahr 25, auf Vs. im 2. Q.: <i>āfid</i>
351	Δ	b/ε	ZR	Jahr 25
352*	Δ	b/ε	ZR	Jahr 25
353	Δ	b/ε	AHM	Jahr 26



354	Δ	b/ε	BYŠ	Jahr 26, stark beschnitten
355*	Δ	b/ε	DA	Jahr 26, auf Vs. im 2. Q.: <i>āfid</i>
356	Δ	b/ε	MR	Jahr 27
357	Δ	b/ε	NYH	Jahr 27, auf Vs. im 2. Q.: <i>āfid</i>
358	Δ	b/ε	ZR	Jahr 27, beschnitten
359	Δ	b/ε	AHM	Jahr 28
360	Δ	b/ε	AHM	Jahr 28
361	Δ	b/ε	AY	Jahr 28
362	Δ	b/ε	BBA	Jahr 28, durch Korrosion im Feld einige kleine Löcher
363	Δ	b/ε	BYŠ	Jahr 28, auf Vs. im 2. Q.: <i>āfid</i>
364	Δ	b/ε	BYŠ	Jahr 28
365	Δ	b/ε	MR	Jahr 28, auf Vs. im 2. Q.: <i>āfid</i>
366	Δ	b/ε	RD	Jahr 28
367	Δ	b/ε	RYW	Jahr 28
368	Δ	b/ε	ST	Jahr 28, Riß
369	Δ	b/ε	AB	Jahr 29
370	Δ	b/ε	AHM	Jahr 29
371*	Δ	b/ε	AR	Jahr 29
372	Δ	b/ε	BBA	Jahr 29
373	Δ	b/ε	NB	Jahr 29, auf Vs. im 2. Q.: <i>āfid</i>
374	Δ	b/ε	NYH	Jahr 29, auf Vs. im 2. Q.: <i>āfid</i>
375	Δ	b/ε	NYHC	Jahr 29, kleine Randschäden
376	Δ	b/ε	PR	Jahr 29
377	Δ	b/ε	RYW	Jahr 29
378	Δ	b/ε	AR	Jahr 30
379	Δ	b/ε	BYŠ	Jahr 30, beschnitten
380	Δ	b/ε	ZR	Jahr 30 (?)
381	Δ	b/ε	AR	Jahr 31, Randstück lose
382	Δ	b/ε	ART	Jahr 31, beschnitten, gel.
383	Δ	b/ε	RYW	Jahr 31, auf Vs. im 2. Q.: <i>āfid</i>
384	Δ	b/ε	ŠR	Jahr 31, kleines Randstück ausgebrochen (Loch)
385	Δ	b/ε	AR	Jahr 32
386	Δ	b/ε	DA	Jahr 32, auf Vs. im 2. Q.: <i>āfid</i>
387	Δ	b/ε	NAR	Jahr 32, beschnitten
388	Δ	b/ε	NH	Jahr 32
389	Δ	b/ε	AB	Jahr 33, beschnitten
390	Δ	b/ε	AB	Jahr 33
391	Δ	b/ε	AYR (?)	Jahr 33, auf Vs. im 2. Q.: <i>āfid</i> . Beschnitten, Randschaden
392	Δ	b/ε	NYHC	Jahr 33
393	Δ	b/ε	PR	Jahr 33
394	Δ	b/ε	RD	Jahr 33
395*	Δ	b/ε	BBA	Jahr 34
396	Δ	b/ε	DA	Jahr 34, auf Vs. im 2. Q.: <i>āfid</i> . Beschnitten
397	Δ	b/ε	NYHC	Jahr 34
398	Δ	b/ε	NYHC	Jahr 34
399	Δ	b/ε	RD	Jahr 34, beschnitten
400	Δ	b/ε	AHM	Jahr 35
401	Δ	b/ε	AR	Jahr 35, auf Vs. im 2. Q.: <i>āfid</i> , im 1. Q.: Km.: Sēnmurw
402	Δ	b/ε	ART	Jahr 35

403*	Δ	b/ε	ART	Jahr 35, auf Vs. im 2. Q.: <i>āfid</i>
404	Δ	b/ε	NB	Jahr 35
405	Δ	b/ε	NH	Jahr 35, auf Vs. im 2. Q.: <i>āfid</i> , im 4 Q.: Km.: Sēnmurv
406	Δ	b/ε	NYHC	Jahr 35, kleine Randschäden
407	Δ	b/ε	RD	Jahr 35, auf Vs. im 2. Q.: <i>āfid</i>
408*	Δ	b/ε	SK	Jahr 35
409	Δ	b/ε	HW	Jahr 36, kleiner Randschaden
410	Δ	b/ε	NH	Jahr 36
411	Δ	b/ε	RD	Jahr 36
412	Δ	b/ε	AB	Jahr 37
413	Δ	b/ε	AB	Jahr 37
414	Δ	b/ε	AHM	Jahr 37
415	Δ	b/ε	BYŠ	Jahr 27, auf Vs. im 2. Q.: <i>āfid</i> , Hsp.
416	Δ	b/ε	RD	Jahr 37, auf Vs. im 2. Q.: <i>āfid</i>
417	Δ	b/ε	RD	Jahr 37
418	Δ	b/ε	ŠR	Jahr 37, kleines Randstück aus- gebrochen
419	Δ	b/ε	NH	Jahr 38, Randstücke lose
420	Δ	b/ε	ZR	Jahr 39, auf Vs. im 2. Q.: <i>āfid</i>

*Zeit Xusrō II.*

421\* 12 Nummia (AE) BMC Byz. XXVI, 3. Göbl Taf. VII unten r.

*Ardašēr III. 628–630*

422\* Δ b/α NH Jahr 2

*Hormizd V. 631–632*

423\* Δ a/α NYHC Jahr 2

423a Δ a/α RD Jahr 2

*Yazdgard III. 632–651*

424 Δ a/α SK Jahr 9

425 Δ b/β SK Jahr 14

426\* Δ b/β SK Jahr 15

427 Δ b/β SK Jahr 15

428 Δ b/β SK Jahr 17

429 Δ b/β SK Jahr 18

430 Δ b/β SK Jahr 20

431 Δ b/β SK Jahr 20

432 Δ b/β SK Jahr 20

IX. Umayyadische Gouverneure

*Anonym/Xusrō II. – Typ*

433 Δ SK Hsp. Walker, p. 5, I. 1 var.

*Anonym/Yazdgard III. – Typ*

434\* Δ SK Jahr 20 Walker, p. 1, a.

435 Δ SK Jahr 20, Riß Walker, p. 1, a.

*‘Abdallāh ibn Khazim*

436\* Δ MRW Jahr 69 Km.: im 1. Q.: 120, im 4. Q.: 7 (?) Walker, 175 var.

*Salm ibn Ziyād*

- 437\* Δ MRW Jahr 67 Km. im 4. Q.: 7 Riß im Rand Walker, p. 80, B. 25 var.  
438\* Δ MRW Jahr 67 Km. im 1. Q.: 14a; im 2. Q.: 14; Walker, p. 80, B. 25 var.  
auf 3<sup>b</sup>: 119; 4. Q.: 7

X. TABARISTĀN

*Khurshid II.*

- 439\* Δ/2 Jahr 90 T. E. = 740 A. D. Walker, p. 131, d.

*ʿUmar ibn al-ʿAlā*

- 440\* Δ/2 Jahr 120 T. E. = 771 A. D. Walker, 261

*Hani*

- 441\* Δ/2 Jahr 138 T. E. = 789 A. D. Walker, 292 var.

*Mukātil*

- 442\* Δ/2 Jahr 139 T. E. = 790 A. D. Walker 296ff. (Typ.)

XI. BUCHĀRA

*Muhammad?*

- 443\* Δ Nach Prototyp Varhrān V. DM Fig. 608, Typ. Walker  
318 var.?

XII. SOGDER

*Bulmazdai*

- 444 Δ (AE) BB 1. König mit einem Löwen kämpfend DM Fig. 545

XIII. KUŠĀN

*Heliokles-Typ*

- 445\* Δ (AE) BB Diad. r. Pferd l. PMC 142

*Hermaios und Kujula Kadphises (vor 10 v. Chr.)*

- 446\* 4 Δ (AE) BB Diad. r. Herakles l. stehend PMC 1. BMC XXV, 1 Typ

*Kujula Kadphises 10 v. Chr.–40 n. Chr.*

- 447 4 Δ (AE) BB r. PMC 1 Typ. Vgl. PMC 8  
(Mischtyp)

*Soter Megas 35–50*

- 448\* Δ/2 (AE) BB Strahlennimbus r. König zu Pferd r. IMC I. Taf. IX, 15 Typ  
BMC XXIV, 4 Typ

*Vima Kadphises*

- 449 4 Δ (AE) König l. stehend Śiva mit Stier PMC 36. IMC I. Taf. XI, 7  
450\* 4 Δ (AE) König l. stehend Śiva mit Stier PMC 36. IMC I. Taf. XI, 7  
451 4 Δ (AE) König l. stehend Śiva mit Stier PMC 36. IMC I. Taf. XI, 7

452	4 Δ (AE)	König l. stehend	Šiva mit Stier	PMC 36. IMC I. Taf. XI, 7
453	4 Δ (AE)	König l. stehend	Šiva mit Stier	PMC 36. IMC I. Taf. XI, 7

*Kaniška I., etwa 230–271*

454*	2 Δ (AE)	König l. stehend	Helios l. stehend	PMC 53. BMC XXVI, 2
------	----------	------------------	-------------------	---------------------

*Huviška, etwa 271–290*

455*	D	BB Helmkrone l., Zepter und Lanze	Ardoχšo r. stehend	Göbl/Kušān 192
------	---	--------------------------------------	--------------------	----------------

*Vāsudeva II., etwa 328–356 (?)*

456*	D	König l. stehend	Šiva mit Stier	Göbl/Kušān 313 Typ
457*	D	König l. stehend	Šiva mit Stier	Göbl/Kušān 315 Typ

*Šāka-Gruppe*

458*	D	König l. stehend	Ardoχšo thronend	NC 1893, Taf. IX, 1 Typ
459*	D	König l. stehend	Ardoχšo thronend	NC 1893, Taf. IX, 5 Typ

*Gadahara-Gruppe*

460*	D	König l. stehend	Ardoχšo thronend	NC 1893, Taf. IX, 10 Typ
461*	D (Blaßgold)	König l. stehend	Ardoχšo thronend	NC 1893, Taf. IX, 10 Typ

XIV. KUŠĀNO – SASANIDEN

*Kavād*

462–464	AE/dick	BB Löwenhaube r.	Altar	Bat. III, 21 Typ
(463*)				
465*–476				Bat. III, 20 Typ

*Pērōz*

477–479	AE/dick-breit	BB Lamellenkrone, Locken	Altar	Vs. vgl. Bat. III, 5 Rs. vgl. Bat. III, 21
(478*)				
480*–481	AE/dick	BB Lamellenkrone mit Hörnern	Altar mit Büste	Bat. III, 22 Typ. IMC I. XXIV, 7 Typ

*Varhrān*

482–489	AE/dick-breit	Blattzinnenkrone	Gottheit in Aedicula	Bat. III, 5 Typ
---------	---------------	------------------	----------------------	-----------------

*Pērōz oder Hormizd*

490–494	AE/dünn-breit	König stehend	Šiva mit Stier	Bat. III, 12 Typ
(492*)				

*Ardašēr*

495*	AE/dünn-breit	König stehend	Thronende Gottheit in Aedicula	Bivar 21 (dort als Šāpūr)
------	---------------	---------------	-----------------------------------	---------------------------

*Varhrān*

496*	AE/dünn-breit	BB Lamellenkrone r.	Šiva mit Stier	Vs. vgl. Bat. III, 5; Rs. vgl. Bat. III, 18 Bivar 20 (dort als Pērōz)
------	---------------	---------------------	----------------	---

*Hormizd*

497*–511	AE/dünn-klein	König stehend	Šiva mit Stier	Bat. III, 12 var. Typ
512*–523	AE/dünn-klein	BB Löwenhaube mit «Artischoke» r.	Šiva mit Stier	Bat. III, 14 Typ; Bivar 25

524–543 (526*)	AE/dünn-klein	BBLöwenhaube mit «Artischoke» r.	Büste auf Altar	IMC I. XXIV, 3 Typ; Bivar 27
544	AE/dünn-klein	BBLöwenhaube mit «Artischoke» l.	Büste auf Altar	Vgl. IMC I. XXIV, 3 Typ, aber Vs. seitenverkehrt
545*–547	AE/dünn-klein	BBLöwenhaube mit «Artischoke» r.	König vor Investi- turgottheit	Bat. III, 13 Typ; Bivar 26

*Pērōz (?)*

548*–551	AE/dünn-klein	BB Lamellenkrone mit Hörnern r.	Büste auf Altar	Bat. III, 23 Typ
----------	---------------	------------------------------------	-----------------	------------------

*Hormizd*

552*–554	AE/dünn-klein	BB Flügelkrone mit Granatapfel	Büste auf Altar	IMC I. XXIV, 4 Typ; Bivar 29
----------	---------------	-----------------------------------	-----------------	---------------------------------

## XV. IRANISCHE HUNNEN

*Kidāra-Gruppe*

555	D	König l. stehend	Ardoχšo thronend	NC 1893, Taf. XV, 3 Typ
-----	---	------------------	------------------	-------------------------

*Alχon*

556	Δ (AE)	BB mit Krone Nr. 35 r.	toter Fleck	Göbl/Dokumente, Em. 150/ 16 (dieses Ex.)
-----	--------	------------------------	-------------	---

*Nspk*

557*–569*	Δ	BB Büffelkopfkronen r.	Feueraltar mit Assistenzfiguren	DM Fig. 584 Typ; Göbl/ Dokumente, Em. 198 ff.
570*	Δ (Bill)	BB Büffelkopfkronen r.	Feueraltar mit Assistenzfiguren	DM Fig. 584, Typ: Göbl/ Dokumente, Em. 200 A/3
571*	Δ (Bill)	BB Büffelkopfkronen r.	Feueraltar mit Assistenzfiguren	DM Fig. 584 Typ; Göbl/ Dokumente, Em. 201, Var.
572*	Δ (AE)	BB Büffelkopfkronen r.	Feueraltar mit Assistenzfiguren	Göbl/Dokumente, Em. 203/6 (dieses Ex.)
573*	Δ (AE)	BB Büffelkopfkronen r.	Feueraltar mit Assistenzfiguren	Göbl/Dokumente, Em. 203/7 (dieses Ex.)
574*	Δ (AE)	BB Büffelkopfkronen r.	Feueraltar mit Assistenzfiguren	Göbl/Dokumente, Em. 203/8 (dieses Ex.)
575*	Obol (AE)	BB en face	BB en face	Göbl/Dokumente, Em. 216 A (dieses Ex.)
576–594 (576–581* 583–584* 586–587* 589–592*)	Δ	BB Büffelkopfkronen r.	Feueraltar mit Assistenzfiguren	DM Fig. 586 Typ; Göbl/ Dokumente, Em. 217 ff.
595*–596	AE	BB Büffelkopfkronen r.	Feueraltar mit Assistenzfiguren	Göbl/Dokumente, Em. 227
597*	Δ (Bill)	BB Büffelkopfkronen r.	Feueraltar mit Assistenzfiguren	Göbl, Dokumente, Em. 236
598*	Δ (Bill)	BB Büffelkopfkronen r.	Feueraltar mit Assistenzfiguren	Göbl, Dokumente, Em. 252/12 (dieses Ex.)
599*	AE	BB Büffelkopfkronen r.	Feueraltar mit Assistenzfiguren	Göbl/Dokumente, Em. 253
600*	Obol (AE)	BB r.	Feueraltar mit Assistenzfiguren	Göbl/Dokumente, Em. 256 A/1 (dieses Ex.)

*Hephthaliten*

601\* Δ (AR) Pēroz-Typ r. Feueraltar mit Assistenzfiguren Göbl/Dokumente, Em. 287

*Indien, Nachleben iranisch-hunnischer Typen*

602\* Δ (AR) Magadha-Typ Göbl/Dokumente, Em. 293  
603–606\* Δ (AR) Gadhiya-Typ Göbl/Dokumente, Em. 294

*Iranische Hunnen (?) Fund 1*

607\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295/4 Km. 3 d im 3. Q.; Km. 21 a im 4. Q.  
608\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295/6 Km. 3 d im 3. Q.; Km. 21 a im 4. Q.  
609\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295/7 Km. 21 a im 4. Q.  
610\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295/8 Km. 21 a im 4. Q., gel.  
611\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295/10 Km. 3 d im 3. Q.; Km. 21 a im 4. Q.  
612\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295/11 Km. 3 d im 3. Q.; Km. 21 a im 4. Q.  
613\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295/13 Km. 21 a im 4. Q.  
614\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295/14 Km. 3 d im 3. Q.; Km. 21 a im 4. Q.  
615\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295/15 Km. 3 d im 3. Q.; Km. 21 a var. im 4. Q.  
616\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295/16 Km. 3 d im 3. Q.; Km. 21 a im 4. Q.  
617\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295/5 Km. 3 d im 3. Q., Km. 21 a im 4. Q.  
618\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295/2 Km. 3 d im 3. Q., Km. 21 a im 4. Q.  
619\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295/12 Km. 3 d auf 6<sup>h</sup>; Km. 21 a im 3. Q., unsicher  
Km. (21 a?) im 4. Q.  
620\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295/9 Km. 3 d im 3. Q.; Km. 21 a im 4. Q.  
621\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295 Km. 3 d im 3. Q.; Km. 21 a im 4. Q.  
622\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295 Km. 21 a im 4. Q. Beschnitten, Randschaden  
623\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295 Km. 3 d im 3. Q.; Km. 21 a im 4. Q. Beschnitten  
624\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295 Km. 21 a im 4. Q. Beschnitten, Randschaden  
625\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295 Km. 21 a im 4. Q. Randstück (3. Q.) weggebrochen  
626\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295 Km. 3 d auf 9<sup>h</sup>; Km. 21 a im 4. Q.  
627\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295 Km. 3 d im 3. Q.; Km. 21 a im 4. Q.  
628\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295 Km. 21 a im 4. Q.  
629\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295 Km. 21 a im 4. Q.  
630\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295 Km. 3 d im 3. Q.; Km. 21 a (Rest) im 4. Q. Randschaden  
631\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295 Km. 21 a im 4. Q. Randstück (3. Q.) fehlt  
632\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295 Km. 21 a im 4. Q. Beschnitten  
633\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295 Km. 21 a im 4. Q. Großes Randstück (etwa 1/4 der Münze) weggebrochen  
634\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295 Km. 21 a im 4. Q.  
635\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295 Ohne Km. Großes Randstück (4. Q. vermutl. mit Km. 21 a) weggebrochen  
636\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295 Km. 21 a (Rest im 4. Q.) Großes Randstück (4. u. 1. Q.) weggebrochen  
637\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295 Km. 21 a im 4. Q.  
638\* Δ Göbl/Dokumente, Em. 295 Km. (?) im 4. Q.

639*	Δ	Göbl/Dokumente, Em. 295	Km. 3 d im Feld bei 9 <sup>h</sup> Km. 21a im 4. Q.
640*	Δ	Göbl/Dokumente, Em. 295	Km. 3 d auf 9 <sup>h</sup> ; Km. 21a im 4. Q.
641*	Δ	Göbl/Dokumente, Em. 295	Randschaden, Riß
642*	Δ	Göbl/Dokumente, Em. 295	Km. 21a im 1. Q. auf 1 <sup>h</sup> Randstücke fehlen
643*	Δ	Göbl/Dokumente, Em. 295	Km. 3 d im 3. Q. nahe 9 <sup>h</sup> ; Km. 21a im 4. Q.
644*	Δ	Göbl/Dokumente, Em. 295	Durch Brand stark zerstört
645*	Δ	Göbl/Dokumente, Em. 295	Stark beschnitten, bis Bildrand
646*	Δ	Göbl/Dokumente, Em. 295	Stark beschnitten, bis Bildrand. Weitere Stücke aus Feld ausgebrochen (Vs. links)

*Fund 2*

647*	Δ	2,265 g	Göbl/Dokumente, Em. 296/9
648*	Δ	2,883 g	Göbl/Dokumente, Em. 296/13
649*	Δ	3,015 g	Göbl/Dokumente, Em. 296/2
650*	Δ	2,769 g	Göbl/Dokumente, Em. 296
651*	Δ	3,243 g	Göbl/Dokumente, Em. 296/8
652*	Δ	3,227 g	Göbl/Dokumente, Em. 296/7
653*	Δ	2,871 g	Göbl/Dokumente, Em. 296/11
654*	Δ	2,889 g	Göbl/Dokumente, Em. 296/4
655*	Δ	2,992 g	Göbl/Dokumente, Em. 296/5
656*	Δ	2,401 g	Göbl/Dokumente, Em. 296/1
657*	Δ	2,696 g	Göbl/Dokumente, Em. 296/15
658*	Δ	2,464 g	Göbl/Dokumente, Em. 296/14
659*	Δ	2,508 g	Göbl/Dokumente, Em. 296
660*	Δ	2,208 g	Göbl/Dokumente, Em. 296/3

XVI. INDIEN, ALLGEMEIN

*Barrensilber*

661*	Langbarren	2 Hauptstempel, 3 Nebentempel	Vgl. IMC I. S. 136, Gruppe B. Marshall, Taxila
662*–665	Rund, konkav	Symbol aus 6 Kreisen um Mittelkreis	Vgl. Trés. Mon. Taf. IV, 40 Typ
666–673	Flach, viereckig	Vs. mit Punzen bedeckt, Rs. 1 Punze	Cunningham I, 9 Typ
674–676 (675*)	Flach, viereckig	Vs. mit Punzen bedeckt, Rs. 1 Punze	Cunningham I, 12 Typ
677	Flach, viereckig	Vs. mit Punzen bedeckt, Rs. 1 Punze	Cunningham I, 13 Typ
678	Flach, viereckig	Vs. mit Punzen bedeckt, Rs. 1 Punze	Cunningham I, 10 Typ
679	Flach, viereckig	Vs. mit Punzen bedeckt, Rs. 1 Punze	Cunningham I, 11 Typ
680	Oval-eckig	Vs. mit Punzen bedeckt, Rs. 1 Punze	Cunningham I, 8 Typ
681–682	Rund	Vs. mit Punzen bedeckt, Rs. 1 Punze	Cunningham I, 1 Typ
683	Viereckig	Vs. wie bisher, Rs. 2 Punzen	Cunningham I, 7 Typ
684	Viereckig	Vs. wie bisher, Rs. 2 Punzen	Cunningham I, 9 Typ
685	Oval	Vs. wie bisher, Rs. 2 Punzen	Cunningham I, 1 Typ
686	Viereckig	Vs. wie bisher, Rs. 3 Punzen	Cunningham I, 9 Typ
687	Viereckig	Vs. wie bisher, Rs. 3 Punzen	Cunningham I, 11 Typ
688	Oval	Vs. wie bisher, Rs. 3 Punzen	Cunningham I, 4 Typ
689*	Viereckig, lang	Vs. wie bisher, Rs. 4 Punzen	Cunningham I, 10 Typ

690	Oval	Vs. wie bisher, Rs. 4 Punzen	Cunningham I, 1 Typ
691*	Rund	Vs. wie bisher, Rs. 5 Punzen	Cunningham I, 1 Typ
692	Oval-eckig	Vs. wie bisher, Rs. mehrere Punzen	Cunningham I, 8 Typ
693	Oval	Vs. wie bisher, Rs. mehrere Punzen	Cunningham I, 4 Typ
694	Viereckig	Vs. wie bisher, Rs. mehrere Punzen	Cunningham I, 10 Typ

*Taxila*

695*	AE (Klippe)	Elefant n. r.	Löwe l.	IMC I, Taf. XX, 9. Cunningham III, 2
------	-------------	---------------	---------	--------------------------------------

*Kaschmir*

Vinayāditya, etwa 750–780

696*	D (AV-, Cu-Legierung)	Stilisierte Darstellung des stehenden Königs	Stilisierte Darstellung der thronenden Ardoḥṣo	IMC I, Taf. XXVII, 7 Typ
------	-----------------------	--	--	--------------------------

*Ohind*

Spalapati-deva, spätes 9. Jh. n. Chr.

697–700 (699*)	Δ	Reiter r.	Buckelstier l.	IMC I, Taf. XXVI, 1 Typ
-------------------	---	-----------	----------------	-------------------------

Samanta-deva, frühes 10. Jh.

701–703 (702*)	Δ	Reiter r.	Buckelstier l.	IMC I, Taf. XXVI, 3 Typ
-------------------	---	-----------	----------------	-------------------------

*Unbestimmt*

704*	AE	Löwe r., darüber l. 2 Ringe	Thronende Füllhorngöttin (Lakṣmi?)	
------	----	-----------------------------	------------------------------------	--





I



3



4



9



10



II



15



16



17



18



19



20



21



24



25







56



57



68



72



81



85



92



96



106



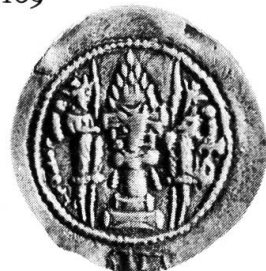
109



116



118





121



142



149



152



155



183



190



204



222



228



254



279





287



289



297



324



327



349



352



355



371



395



403

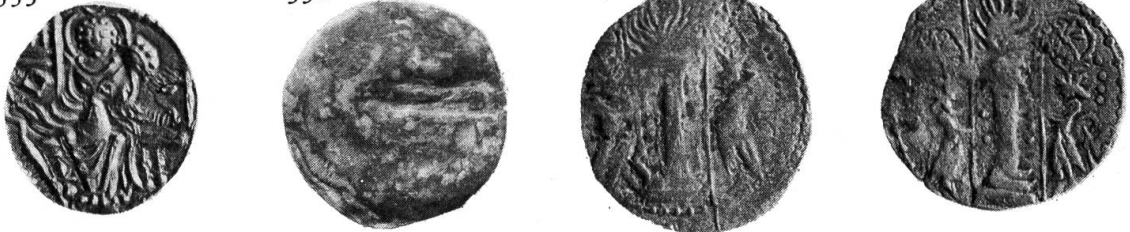


408













565



566



567



568



569



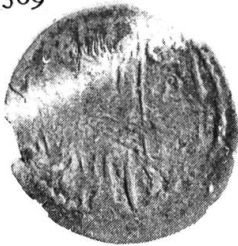
570



571



572



573



574



575



576



577





578



579



580



581



583



584



586



587



589



590

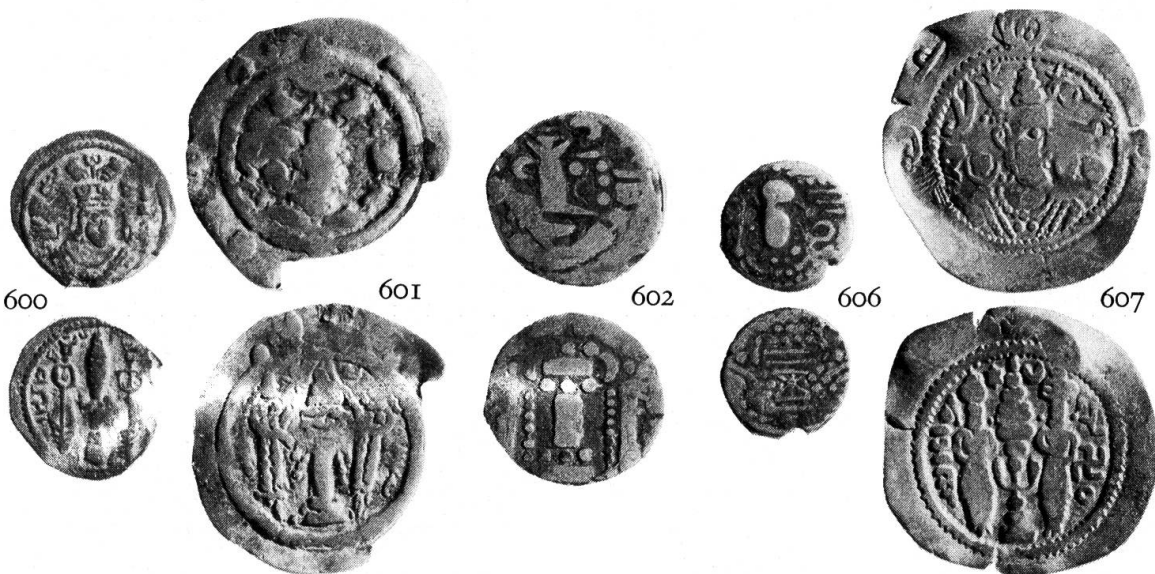


591



592







612



613



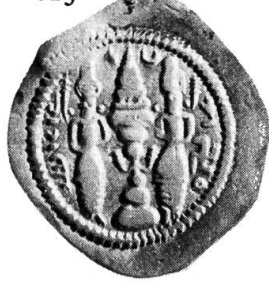
614



615



616



617



618



619



620



621



622



623



620



621



622



623



620



621



622



623



624



625



626



627



628



629



630



631



632



633





634



635



636



637



638



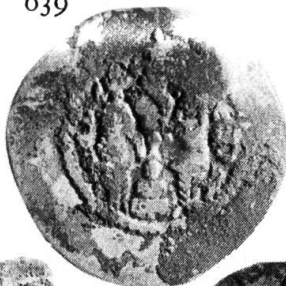
639



640



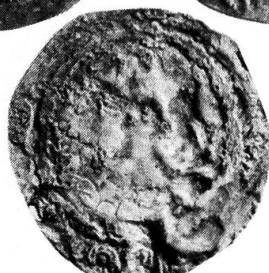
641



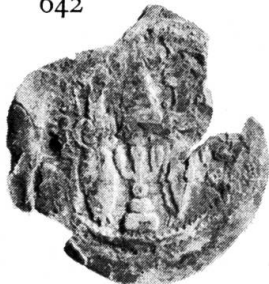
642



643



644





645



646



647



648



649



650



651



652



653



654







